

Denkmäler, Wegzeichen, Erinnerungstafeln



Zeitgenössische Kunst in hochalpiner Landschaft: «Furkart» am Furkapass.

Bei einem Aufenthalt im Urserntal sieht man oft Denkmäler oder Zeichen, die uns an bestimmte Ereignisse oder Personen erinnern sollen. An den vier Hauptzugängen zum Urserntal stehen Denkmäler, die verschiedenen Arten menschlichen Wirkens zugeordnet werden können. Beginnen wir mit den **historischen Begebenheiten**. An der Felswand über der **Teufelsbrücke** in der Schöllenschlucht leuchtet auf dunklem Grund der rote Teufel

Herausgeber:
Urner Kantonalbank
Gotthardstrasse 43
CH-6490 Andermatt
Telefon 041 887 02 12
Fax 041 887 02 30
24-Std.-ec-Bancomat

Kundeninfo 041 875 60 00
Cantophone 041 875 63 63
Internet: <http://www.urkb.ch>
(mit Urner Kultur-Kalender)
e-mail: urkb@tic.ch

Das Suworow-Denkmal erinnert an die gewaltige Leistung der Alpenüberquerung der russischen Soldaten im Herbst 1799 unter General Suworow und an den Kampf gegen die französischen Truppen in der Schöllenschlucht. Suworow hatte in Hospental im Hotel Gotthard und in Andermatt im heutigen Talmuseum Quartier bezogen. Das Mosaik «**der alte Weg zur neuen Zeit**» zeigt die geschichtliche Bedeutung der internationalen Transitachse über den Gotthardpass. In die Reihe der geschichtlichen Ereignisse gehören sicher auch alle **Inschriften**, welche von Soldaten während den Aktivdienstzeiten 1914–1918 und 1939–1945 an vielen Orten im Gotthardgebiet in Steine und Felsen gemeisselt wurden.



mit Geissbock (Heinrich Danioth, 1950) als Hinweis auf die Sage von der Teufelsbrücke. Diese berichtet, dass die Urner in ihrer Ratlosigkeit den Teufel beauftragten, die Brücke zu bauen. Als Lohn versprachen sie ihm das erste Lebewesen, das sie überschreitet. Sie waren schlau und jagten ihm einen Ziegenbock über die Brücke. Ein Denkmal für den Teufel?

Das Mosaik von Werner Müller zeigt die Gotthardsäumerei.

Zahlreich sind die **Gedenktafeln und Erinnerungszeichen an Menschen**, welche im Verkehr, beim Sport oder bei der Ausübung ihres Berufes und oft unter Einwirkung von Naturgewalten ums Leben kamen.

Denkmäler, Wegzeichen, Erinnerungstafeln



Auf der Gotthardpasshöhe steht das imposante Fliegerdenkmal, eine Erinnerung an Leutnant Guex, der hier als Pilot abstürzte und den Tod fand. An Flugunfälle erinnern auch Gedenktafeln beim Pazolabach auf der Oberalp und auf der Furkapasshöhe.

Eigenartig berührt, dass tödliche Strassenverkehrsunfälle immer wieder vorkommen, aber nur noch selten eine Erinnerungstafel aufgestellt wird.

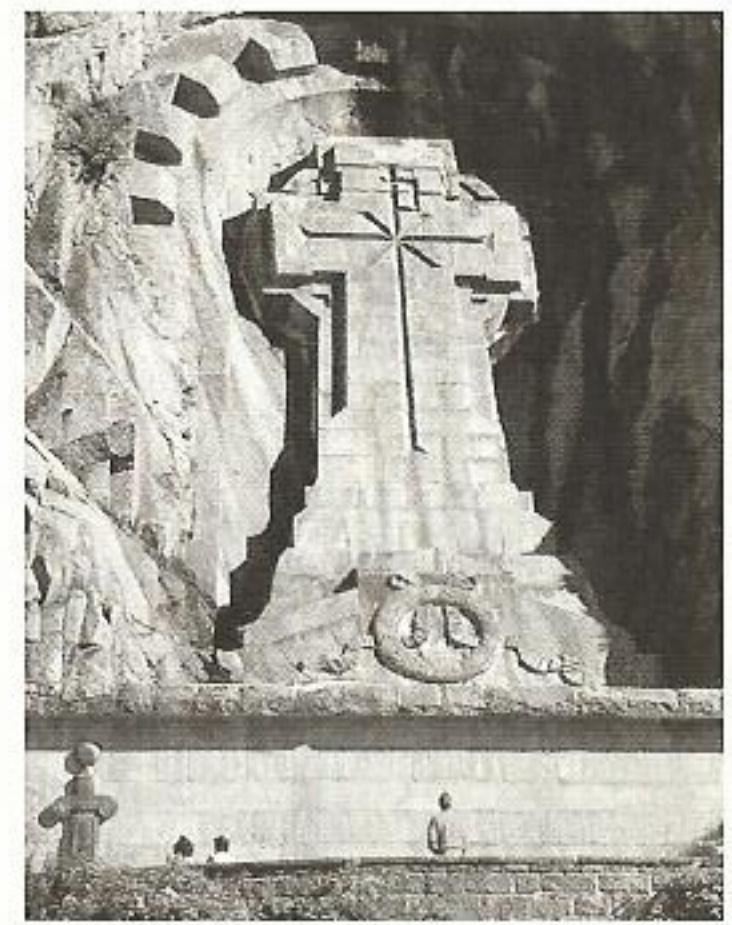
An einen Bergunfall erinnert eine Inschrift bei der Kapelle «Maria Hilf». Schmerzlich sind die Erinnerungen an Menschen, die den Lawinentod erleiden mussten. An der Furkareuss hinter Realp steht der Erinnerungsstein an jene fünf Bauern, die am 14. März 1942 beim Heimholen des Wildheus den weissen Tod erlitten. Auch bei der Kaserne Altkirch erinnert ein Denkmal an ein Lawinenunglück. Stellvertretend für alle Gedenktafeln steht auf dem Friedhof Andermatt das grosse Lawinenkreuz, das an den Winter 1951 erinnert, in welchem in der Schweiz 96 Menschen bei Lawinnenniedergängen starben. Wie so oft bei Naturkatastrophen linderte die grosse

Spendefreudigkeit wenigstens die materielle Not.

Der Lawinenwinter 1951 war aber auch für alle Bewohner der betroffenen Gebiete ein Ansporn, mit Lawinenverbauungen und Aufforstungen die Gefahren zu bannen und mit organisatorischen Massnahmen Leben und Gut zu schützen.

Als Zeichen für die kulturellen Tätigkeiten des Menschen im Urserntal können die verschiedenen Objekte gelten, die im Rahmen der «Furkart» seit einigen Jahren durch zeitgenössische Künstler auf dem Furkapass verwirklicht werden. Ihr Sinn ist es, den Anblick der alpinen Extremlandschaft mit Kunst zu kombinieren. In dieser ausserordentlichen Landschaft am Rande der Bewohnbarkeit wird der Mensch mit der Natur, mit Kunst und Kultur, mit seiner Existenz sowie mit sinnlichen und übersinnlichen Wahrnehmungen konfrontiert. Zeichen kulturellen Wirkens und Schaffens findet man aber auch

Russische und französische Armeen in der Schöllenen.



an anderen Orten im Urserntal. Noch keine Gedenktafeln und auch nur wenige der Öffentlichkeit zugängliche Werke findet man von den drei berühmtesten Kunstmalern aus Ursern: Felix Maria Diogg, Adolf Müller Ury und Heinrich Daniöth.

Eine Gedenktafel an den Aufenthalt Goethes in unserem Tal befindet sich am Hotel Drei Könige in Andermatt, wo er 1775 und 1797 eingekehrt war. Die Landschaft am Gotthard hat ihn fasziniert und inspiriert.

Als Erinnerung an ein langjähriges kulturelles Wirken darf auch



Bundeshilfe für die Berggebiete dank Nationalrat Baumberger.

die Gedenktafel gelten, welche am Gemeindehaus Andermatt zu Ehren von Kolumban Russi angebracht wurde, der 71 Jahre lang hier als Lehrer wirkte und im Alter von 102 Jahren starb. Vielleicht können jene Steine, die z.B. am Lolenpass anzutreffen sind und Initialen und Hauszeichen von Hirten und Urschner



Familien aufweisen, auch als Zeichen kulturellen Wirkens gelten. Stellvertretend für die Gruppe von Denk- und Erinnerungszeichen, die **humanitäre und religiöse Werte** darstellen, steht auf dem Piz Calmot am Oberalppass das Baumberger-Denkmal. Es ist ein grosses Granitkreuz mit der Inschrift: «E montibus salus» – «Von den Bergen das Heil». Georg Baumberger hatte 1927 im Nationalrat eine Motion eingereicht mit dem Ziel, die wirtschaftliche Lage der Bergbevölkerung zu verbessern. In der Folge konnten mit Bundeshilfe viele Aktionen zu Gunsten der Gebirgsbewohner durchgeführt werden, so z.B. Alp- und Bodenverbesserungen, Verkehrserschliessungen, Wasserversorgungen, Wohnsanierungen, soziale Sicherheit, Bildung usw.

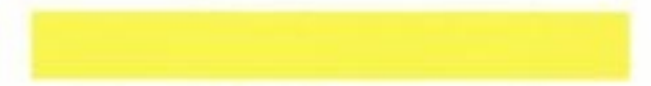
In Andermatt erinnern Gedenktafeln an Pater Bernard Christen, den Reformator des Kapuzinerordens und an Schwester Anizeta Regli, Generaloberin der Ingenbohler Schwesterngemeinschaft, die weltweit in Schulen, Spitälern und in der Fürsorge tätig ist.

Historische Wegzeichen auf der Dorfbrücke in Hospental

Gipfelkreuze, Alp- und Wegkreuze sind Ausdruck der religiösen Gefühle der Talbevölkerung.

Denkmäler sind nicht einfach Erinnerungen an die Vergangenheit.

Sie sollen uns im Sinne des Wortes «Denkmal» zum Nachdenken bringen und zusammen mit den Zeichen an den Wegen, die andere schon gegangen sind, auf unserem Fortschreiten in die Zukunft geleiten.



Andermatt

Offizielles Verkehrsbüro
und Skischulbüro
Gotthardstrasse 2
CH-6490 Andermatt
Telefon 041 887 14 54
Fax 041 887 01 85
e-mail: verkehrsverein-
andermatt@bluewin.ch



Erinnerung an den Flugzeugabsturz von Leutnant Guex auf dem Gotthardpass im Jahre 1928.